

mannebüro züri  
für Männer —  
gegen Gewalt

Dokumentation  
für Stiftungen  
und Gemeinden



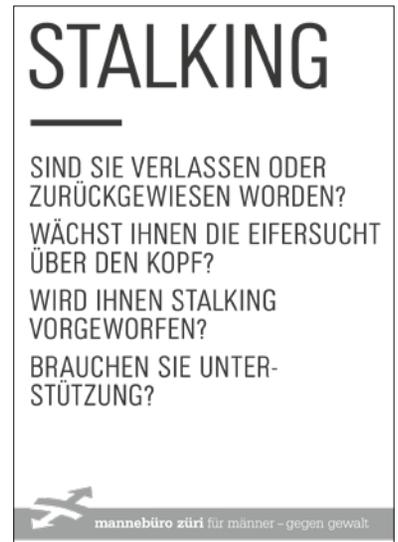
Über 700  
Männer  
haben sich  
2020 vom  
manne-  
büro züri  
beraten  
lassen —  
so viele  
wie noch  
nie.



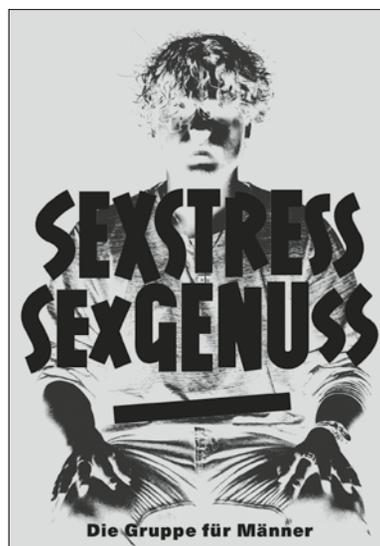
Jahresbericht 2020 → [mannebuero.ch](http://mannebuero.ch) > Unser Jahresbericht 2020



Flyer A6



Flyer A6



Postkarte A6

# Inhalt

- 4 Unser Leitsatz bleibt aktuell: Für Männer — gegen Gewalt**
- 6 Weitere Tätigkeiten**
- 7 Gesellschaftliche Bedeutung, Professionalisierung**
- 8 Organisation, Finanzierung & Ausbildung**
- 8 Sie wollen das mannebüro züri unterstützen?**

© September 2021, mannebüro züri **Texte** Tobias Lotter, Mike Mottl **Bilder** Jan Huber (Seite9), Mekissa Walker Horn (Seite10), Daniil Onischenko (Seite11), Piero Weber (Rückseite)

**Grafik** Michel Fries, Zürich  
**Papiere** Refutura (100% Altpapier), Novatech Gloss FSC glänzend  
**Druck** Sautercopy AG, Zürich  
**Dank** Sautercopy AG, Michel Fries

# Unser Leitsatz bleibt aktuell: Für Männer – gegen Gewalt

Der Kampf gegen Häusliche Gewalt bleibt auch nach 30 Jahren der Schwerpunkt in der Arbeit des mannebüro züri. Die Corona-Pandemie hat in den beiden vergangenen Jahren dazu geführt, dass die Beratungsarbeit trotz einschneidenden organisatorischen Einschränkungen massiv zugenommen hat. Die steigende Nachfrage in dieser Zeit zeigt dies eindrücklich.

Das mannebüro züri hat sein Beratungsangebot in den letzten Jahren umsichtig ausgebaut. Es ist uns wichtig, professionelle Unterstützung in einem klar begrenzten Bereich anzubieten. So bleibt Häusliche Gewalt unser zentrales Thema, die zusätzlichen Bereiche Sexualität, Stalking, Trainings für Jugendliche und Beratung von Männern mit Migrationshintergrund sind gezielt aus den Erkenntnissen unserer jahrzehntelangen Erfahrung entstanden.

Die Tätigkeit des mannebüro züri umfasst zum einen die Beratung von Männern, die aus eigener Motivation die Beratungsstelle aufsuchen (Selbstmelder-Angebot), zum anderen berät es seit 2007 auch Männer im Rahmen des Vollzugs des Zürcher Gewaltschutzgesetzes (Gefährderansprache).

Das **Selbstmelder-Angebot** besteht in einer niederschwellig angelegten und freiwillig aufgesuchten Kurzzeitberatung. Die Rat suchenden Männer werden während den Beratungsgesprächen von qualifizierten Beratern dazu angeleitet, für ihr Handeln Verantwortung zu übernehmen und anhand alternativer Formen der Konfliktbewältigung einen Ausweg aus der Gewaltdynamik zu finden. Zum Selbstmelder-Angebot gehören auch die zahlreichen präventiven Beratungen bei schwierigen Trennungs- und Scheidungssituationen oder bei sexologischen Schwierigkeiten.

Die **Gefährderansprache** im Rahmen des Gewaltschutzgesetzes des Kantons Zürich (GSG) ist ein Angebot für Männer, gegen welche eine Massnahme nach GSG (Wegweisung, Kontakt- oder Rayonverbot) ausgesprochen wurde. Den Männern wird die Möglichkeit einer kostenlosen Informations- und Deeskalationsberatung angeboten und sie werden auf unsere Gewaltberatungen hingewiesen. Die Beratungen sind freiwillig.

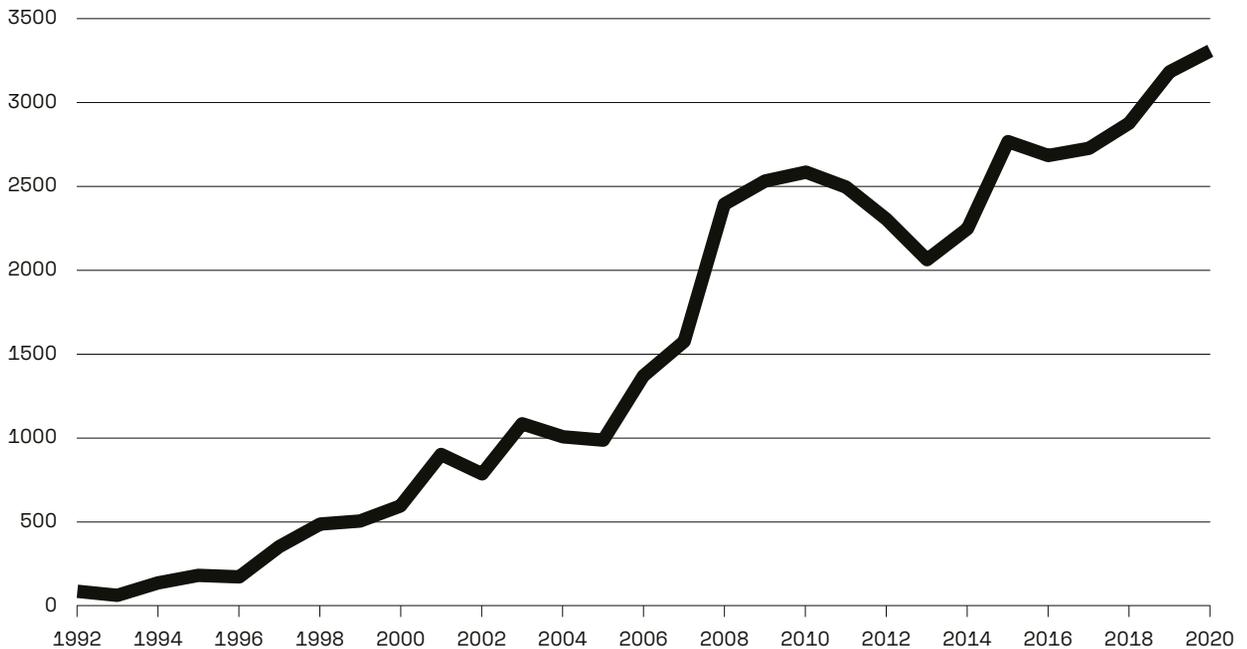
**Das Beratungsangebot des mannebüro züri richtet sich primär an Männer, kommt aber in seiner Absicht, Partnerschaftskonflikte zu entschärfen und häusliche Gewalt zu verhindern, allen Familienmitgliedern zugute. Von Konflikten und Gewalt in einer Partnerschaft sind nicht nur nicht nur der Partner und die Partnerin betroffen, auch die Kinder leiden darunter.** Zum Schutz der Frauen wie auch zum Wohl der Kinder ist es daher wichtig, dass ein Beratungsangebot existiert, in dem «von Mann zu Mann» konstruktive Lösungen zur Bewältigung von Beziehungsproblemen sowie zur Vorbeugung von (weiteren) Gewaltanwendungen vermittelt werden.

In diesem Sinn stellt das Beratungsangebot des mannebüro züri eine gesellschaftlich notwendige und durchaus effiziente Massnahme zur Prävention häuslicher Gewalt dar. Dass ein unabhängiger Verein wie das mannebüro züri diese verantwortungsvolle Aufgabe wahrnehmen kann, ist nicht zuletzt zahlreichen Gönnern, Stiftungen, Gemeinden und Wohngenossenschaften zu verdanken. Das Beratungsangebot des mannebüro züri soll auch in Zukunft aufrechterhalten und wenn möglich ausgebaut werden können. Dafür engagieren wir uns weiterhin mit aller Kraft. Für Ihre finanzielle Unterstützung danken wir Ihnen herzlich.

Unsere  
Trainings  
für männliche  
Jugendliche  
erfreuen  
sich grosser  
Beliebtheit.

## Entwicklung der Beratungstätigkeit 1992 – 2020

Vor-Ort-, Telefon- und E-Mail-Beratungen



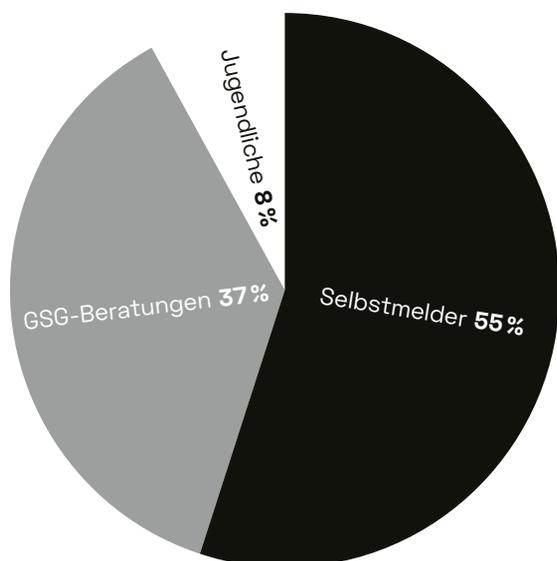
## Beratungen 2020

Beratungstypen und Themenbereiche

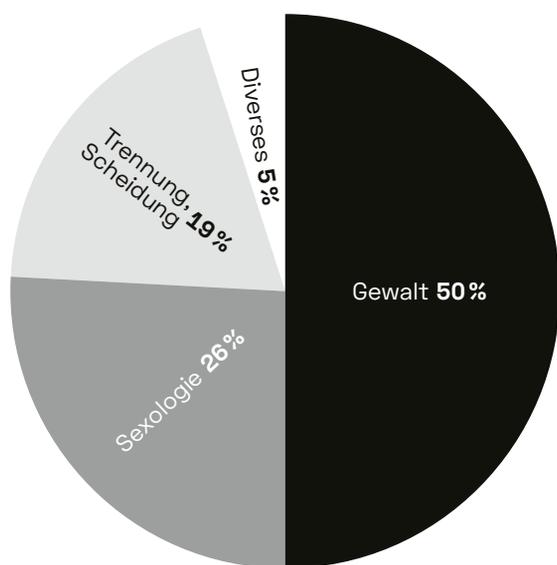
Themenbereiche	Vor-Ort-Beratungen	Anzahl Personen	Telefon-/E-Mail-Beratungen
Gewalt: Gefährder	356	130	122
Gewalt: Gefährdete, Drittpersonen	15	13	68
Scheidung, Trennung	148	121	229
Sexualität	136	54	78
Sexualität: Sexologische Gruppe	68	8	–
Anderes	34	29	107
<b>Total Selbstmelder</b>	<b>757</b>	<b>355</b>	<b>604</b>
GSG-Gefährderansprache	541	328	943
Trainings für Jugendliche & Zugewiesene	111	19	–
Fachberatungen	20	–	332
<b>Total</b>	<b>1429</b>	<b>702</b>	<b>1879</b>
<b>Total Vor-Ort-, Telefon- &amp; E-Mail-Beratungen</b>			<b>3308</b>

# Weitere Tätigkeiten

## Vor-Ort-Beratungen 2020 ohne Telefon-/E-Mail-Beratungen



Alle Beratungen, nach Beratungstyp



Selbstmelder-Beratungen, nach Thema

Nebst seiner Beratungstätigkeit leistet das mannebüro züri mit einer Vielzahl weiterer Aktivitäten einen Beitrag zur Gewaltprävention. Dazu gehören eine regelmässige Öffentlichkeitsarbeit, die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Behörden, Institutionen, Organisationen und Personen (Zürcher Interventionsprojekt gegen Häusliche Gewalt IST, Opferhilfestellen, Gleichstellungsbüros, Aus- und Weiterbildungsinstitutionen usw.) sowie die Durchführung von, beziehungsweise Mitwirkung an Veranstaltungen und Projekten («Männerpalaver Zürich», «Väter-Lunch» der Stadt Zürich, Fachtagungen, Podiumsgespräche usw.).

### Fachberatungen

Des Weiteren leistet das mannebüro züri Fachberatungen für Schulen, Behörden, Polizei und verschiedene Fachstellen und vermittelt Fachleute für Einsätze im Bereich der Buben- und Männerarbeit sowie für Publikationen zur Männer- und Gewaltthematik.

### Trainings für männliche Jugendliche

Im Auftrag von Jugendsekretariaten, -heimen und -anwaltschaften arbeitet das mannebüro züri zudem mit männlichen Jugendlichen, die gegenüber Eltern, Lehrpersonen oder anderen Jugendlichen gewalttätig geworden sind oder sexuelle Gewalt angewendet haben und für die kein angemessenes Angebot zur Verfügung steht.

Das Trainingsprogramm erstreckt sich in der Regel über sechs bis zehn Einheiten. Es beinhaltet das Wahrnehmen und Respektieren von Grenzen, die Stärkung der Selbstwahrnehmung, das Erlernen und Einüben von gewaltfreien Konfliktlösungen sowie die Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbstbild als Mann → Seite 2: Flyer «Training für männliche Jugendliche».

# Gesellschaftliche Bedeutung, Professionalisierung

## Sexologische Gruppe

Das seit 2009 existierende Gruppenangebot für Männer im Bereich «Sex- und Pornosucht», das aus der Arbeit und der Erfahrung mit häuslicher Gewalt entstanden ist, konnte dank grosser Nachfrage weitergeführt und weiterentwickelt werden.

In dieser Gruppe können Männer ihr Verhalten reflektieren, sich mit anderen Männern austauschen, neue Lernschritte im Sexualverhalten initiieren und sich Wissen über Sexualität aneignen. Die Gruppe wurde ins Leben gerufen, weil Sex- und Pornografiesucht viele Männer in Not bringt und in den Einzelberatungen auch häufig thematisiert wird → Seite 2: Postkarte «Sexstress/Sexgenuss».

## Stalking

Seit 2020 hat das mannebüro züri auch ein Angebot für stalkende Männer. Trennungen gehen oft einher mit Kränkungen und Überforderungen. Auch überbordende Eifersucht kann ein Auslöser für Stalking sein. Diesen Menschen kann geholfen werden. Das mannebüro züri hat ein Beratungskonzept entwickelt, um stalkenden Männern zu helfen, aus dem unheilvollen Kreislauf herauszufinden → Seite 2: Flyer «Stalking».

Das Angebot des mannebüro züri war 1991, zum Zeitpunkt der Vereinsgründung, einzigartig in der Schweiz. Durch seine langjährige Arbeit und seine fachlichen Kompetenzen im Bereich der Gewaltprävention geniesst das mannebüro züri sowohl bei staatlichen Institutionen als auch in Fachkreisen hohe Anerkennung und wirkte als Vorbild für die Gründung von Organisationen mit ähnlichen Zielsetzungen.

Um die Professionalität des mannebüro züri zu verbessern, haben wir 2003 einen Organisationsentwicklungsprozess eingeleitet. Dieser wurde durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) im Rahmen eines Zertifizierungsverfahrens überprüft. 2008 hat das mannebüro züri das VMI-NPO-Label für Management Excellence im Non-Profit-Bereich des Instituts für Verbandsmanagement der Universität Freiburg und die ISO-Norm 9001:2008 für Qualitätsmanagement erhalten. 2011, 2014, 2017 und zuletzt 2020 wurde das Zertifikat erfolgreich erneuert.

2000 wurde das mannebüro züri von der Arbeitsgemeinschaft gegen Ausnützung von Abhängigkeitsverhältnissen (AGAVA) mit dem 1. AGAVA-Preis für innovative Arbeit im Zusammenhang mit Gewalt und Machtmissbrauch in Abhängigkeitsverhältnissen ausgezeichnet. Zudem erhielt der Verein mannebüro züri für die geleistete gleichstellungspolitische Arbeit im Oktober 2010 den Gleichstellungspreis der Stadt Zürich.

Von der Erfahrung des mannebüro züri profitieren mehrere kantonale und bundesweite Beiräte und Fachstellen mit Themen von Gleichstellung über Zwangsheirat bis Kindsmisbrauch, in der Regel in ehrenamtlicher Funktion.

Das mannebüro züri hat 2020 insgesamt 352 Fachberatungen durchgeführt.

# Organisation, Finanzierung & Ausbildung

Der Verein mannebüro züri wird von einem ehrenamtlich arbeitenden Vorstand geführt, der gegenwärtig aus sieben Mitgliedern besteht.

Die Leitung der Beratungsstelle obliegt einem Geschäftsleiter, der mit einem 80%-Stellenpensum arbeitet. Das Beraterteam konnte 2020 aufgestockt werden, neu teilen sich vier Berater 250 Stellenprozente, plus ein Sekretär mit einer 60%-Stelle.

Die Finanzierung des mannebüro züri erfolgt zu einem beträchtlichen Teil über Honorareinnahmen der beratenen Männer, Mitgliederbeiträge und Spenden. Die Spenden machten in den letzten Jahren rund ein Viertel der Gesamteinnahmen aus. In Form von Leistungsvereinbarungen (für GSG-Beratungen) werden wir zudem durch Stadt und Kanton Zürich finanziert.

Als bekannteste und grösste Gewaltberatungsstelle der Schweiz nimmt das mannebüro züri seine Verantwortung auch in Bezug auf Forschung und Weiterentwicklung des Gewaltberatungskonzeptes wahr. Neben seiner Vernetzung in der Schweiz – als Gründungs- und Vorstandsmitglied im Fachverband Gewaltberatung Schweiz (FVGS) – betreibt das mannebüro züri einen intensiven Austausch mit der deutschen Bundesarbeitsgemeinschaft «Täterarbeit Häusliche Gewalt» und verschiedenen Täterberatungsstellen in Deutschland und Österreich. Das Kennenlernen der dortigen Standards gibt dem mannebüro züri wichtige Impulse, während die ausländischen Stellen von der langjährigen Erfahrung des mannebüro züri in der Schweiz profitieren können.

Seit 2007 stellt das mannebüro züri männlichen Studierenden das Studiengangs Soziale Arbeit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) einen Praktikumsplatz zur Verfügung. Seit 2018 sind wir sogar in der Lage, zwei jeweils halbjährige Einsätze zu ermöglichen. Dabei steht das Erlernen des Beraterhandwerks und das Vermitteln von Wissen über häusliche Gewalt im Vordergrund. Aus beruflicher und gesellschaftlicher Sicht ist es wichtig, unsere Erfahrungen weiterzugeben.

Zudem erhalten wir regelmässig Besuch von Studierenden im Rahmen von Ausbildungen wie auch von Diplom- und Masterarbeiten, meist zum Thema «Häusliche Gewalt». 28 Organisationen und Arbeitsgruppen, meist junge Studierende von Fachhochschulen, fanden sich 2019 im mannebüro züri zu Weiterbildungen, Fragen und Diskussionen mit uns ein.

# Sie wollen das unterstützen?

**Wir freuen uns sehr, wenn Sie das mannebüro züri finanziell unterstützen können. Gerade das Pandemie-Jahr hat gezeigt, wie wichtig die Arbeit des mannebüro züri ist. Die Beratungszahlen waren noch nie so hoch und noch nie haben wir so viele Fachstellen und Organisationen beraten.**

**Sie können entweder unseren Schwerpunkt «Häusliche Gewalt» unterstützen oder gezielt eines unserer fünf Projekte auswählen, die wir auf den nächsten zwei Seiten kurz vorstellen. Verlangen Sie die entsprechende, detaillierte Dokumentation oder erwähnen Sie Ihr Projekt einfach auf dem Einzahlungsschein.**

**Bei Fragen steht Ihnen unser Geschäftsleiter Mike Mottl gerne zur Verfügung: 044 242 08 88 oder [mottl@mannebuero.ch](mailto:mottl@mannebuero.ch).**

**Wir danken Ihnen ganz herzlich!**

# mannebüro züri

**Tätigkeitsschwerpunkt**  
**Häusliche Gewalt**

**Projekt 1**  
**mannebüro winterthur**



Unterstützungsbeiträge ohne Angabe zum Zweck fliessen ins Defizit unserer Beratungsstelle mit ihrem Tätigkeitsschwerpunkt «Häusliche Gewalt». Sie helfen uns damit, unsere schweizweit bekannten Beratungen für Männer und männliche Jugendliche → Seite 2: Flyer «Training für männliche Jugendliche» aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Zu unserer Beratungstätigkeit gehören auch präventive Beratungen bei konfliktiver Trennung/Scheidung sowie Besuchsrechtsproblematiken, Beratungen für Opfer häuslicher Gewalt, für Männer in Krisensituationen sowie die zahlreichen Fachberatungen → Seiten 4–6 «Unser Leitsatz bleibt aktuell: Für Männer – gegen Gewalt».

Das mannebüro züri wird von vielen Männern (GSG-Gefährder und Selbstmelder) aus dem Raum Winterthur aufgesucht. Seit 2011 ist das mannebüro züri daher in Winterthur aktiv und leistet wichtige Vernetzungsarbeit mit lokalen Fachstellen, Frauenorganisationen, Behörden und der Polizei.

Leider erhalten wir für unsere Arbeit in Winterthur keine staatlichen Zuwendungen – wie zum Beispiel von der Stadt Zürich, die uns seit 1997 mit einem jährlichen Beitrag unterstützt.

Gerne geben wir Ihnen auf Anfrage mehr Informationen.

## Projekt 2 Gewaltberatungen für Männer mit Migrationshintergrund



Um die bestehende Angebotslücke anzugehen, starten wir ab Januar 2021 das Pilotprojekt «Gewaltberatungen für Männer mit Migrationshintergrund».

Gewaltberatungen sind – im mannebüro züri wie auch in vielen anderen Stellen im In- und Ausland – sehr erfolgreich. Ein grosses Defizit herrscht aber bei der Beratung von Männern mit Migrationshintergrund. Die Gründe dafür sind vielfältig. Oft bilden starke Hemmungen oder Unwissen ein Hindernis, in vielen Fällen bestehen jedoch auch kulturelle oder ganz einfach sprachliche Barrieren.

Ziel des Projektes ist, dass das mannebüro züri auch Männer mit Migrationshintergrund und insbesondere solche mit geringen Deutschkenntnissen im Bereich der Häuslichen Gewalt adäquat beraten kann. Der Verein mannebüro züri will damit seine Verantwortung als grösste Täterberatungsstelle in der Schweiz wahrnehmen und diese Lücke schliessen. Wir wollen im Laufe der drei Projektjahre Fachpersonen mit Migrationshintergrund (in der Regel Sozialarbeitende) ausbilden und befähigen, mit den Männern in ihrer vertrauten Sprache zu arbeiten, und Beratungen durchzuführen, die gewährleisten sollen, dass die Männer gegenüber ihren Partnerinnen und Kindern keine Gewalt mehr ausüben.

Verlangen Sie die detaillierte Dokumentation!

## Projekt 3 Beratungen für Wenigverdienende



Zwei Drittel unserer Beratungen sind für Selbstmelder. Zur Finanzierung dieser Beratungen erwarten wir von den Männern einen finanziellen Beitrag von 1% ihres Nettolohnes (Beispiel: Einkommen 4000.– = 40.– pro Beratung). Diese Beiträge vermögen unsere Kosten jedoch nicht zu decken, es ist uns aber ein Anliegen, auch Männer in finanziellen Notlagen oder mit wenig Einkommen zu beraten. Gerade in der Corona-Zeit sind viele Männer froh um diese Möglichkeit.

In diesen Bereich fallen auch die kostenlosen Telefon- und E-Mailberatungen (2020: rund 1900) sowie die über 300 Fachberatungen für Schulen, Behörden und Fachpersonen.

## Projekt 4 Sexologische Beratungen



Seit 2009 bieten wir Männern mit sexologischen Fragestellungen (Sex- und Pornosucht) Beratungen an. 2019 haben wir zusammen mit der PH Zürich und der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich die von Fachleuten aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland besuchte Fachtagung «Porno-Stress» durchgeführt.

Wir glauben, auf diesem Gebiet wichtige niederschwellige Arbeit zu leisten, und sehen unsere Arbeit – ähnlich wie bei der häuslichen Gewalt vor zwei Jahrzehnten – als pionierhaft.

## Projekt 5 Trainings für Jugendliche



Seit vielen Jahren führen wir für Jugendanwaltschaften, Schulen und Heime erfolgreich Trainings für Jugendliche durch. Seit Ausbruch der Coronapandemie haben die Beratungszahlen in diesem Bereich massiv zugenommen. Wir werden heute auch vermehrt von Eltern und anderen Beratungsstellen um Unterstützung angefragt.

Themen der männlichen Jugendlichen sind meist Aggressionen, Gewalt, aber auch Pornografie-sucht, Krisen oder ungewünschte Vaterschaft. Studenten, Lehrlinge und junge Erwachsene bis 25 Jahre geniessen im mannebüro züri einen besonderen Status und erhalten reduzierte oder kostenlose Beratungseinheiten. Die Arbeit mit den Jugendlichen hat einen stark präventiven Charakter.

Wir haben in den letzten Jahren Fachtagungen zu Themen in diesem Bereich durchgeführt – 2012 «Gewalt in Jugendlichen Partnerschaften», 2019 «Porno-Stress» –, teilen unsere Erfahrungen auch gerne mit unserem Netzwerk und anderen Organisationen (Fachberatungen) und arbeiten in Arbeitsgruppen und Beiräten mit (Zwangsheirat, Gewalt und weitere Themen) → Seite 2: Flyer «Training für männliche Jugendliche».

mannebüro züri 044 242 08 88  
Hohlstrasse 36 info@mannebuero.ch  
8004 Zürich mannebuero.ch



Unterstützen sie das mannebüro  
züri im Kampf gegen häusliche  
Gewalt! Wir danken ganz herzlich.

**Spendenkonto PC 80–58162–8**

